

Österreichs Fleckvieh im Rotholzer Schaufenster

Milch und Fleisch des Fleckviehs sind begehrt. Experten aus 24 Ländern informierten sich bei der Bundesschau in Rotholz über die Zuchtziele.

Von Walter Zwicknagl

Rotholz – Für die Tiroler Fleckviehzüchter war die Bundes-Fleckviehschau in Rotholz eine Premiere, die keine Wünsche offenließ. Organisationshürden wurden gemeistert und in den Ergebnislisten konnte sich die konsequente Zucharbeit sehen lassen. Der Heimvorteil wurde jedenfalls genutzt.

„Von Eis bis heiß“ war das Motto der Bundesschau. Damit wurde die Anpassungsfähigkeit der Rasse und ihre Verbreitung über den ganzen Erdball dokumentiert. Erstmals waren auch Vorarlbergs Fleckviehzüchter im Österreich-Bewerb vertreten. Und es gab einen Run auf die Schau, bei der 250 Tiere präsentiert wurden. „Mehr als 6000 Interessierte dürften gekommen sein“, resümierten Obmann Kaspar Ehammer und Geschäftsführer Christian Straif vom Rinderzuchtverband Tirol. Lob gab es von Johann Tanzler aus Niederösterreich als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Fleckviehzüchter. Österreichweit wird der Fleckviehbestand mit 1,7 Millionen Tieren beziffert.

Beim internationalen Fleckviehforum brachten Experten aus mehreren Ländern, darunter aus Südafrika und Russland, ihre Erfahrungen ein. Kräftig rührten die Kolumbianer in Rotholz die Werbetrommel für den Fleckvieh-Weltkongress, der im nächsten Jahr in Bogotá über die Bühne geht.

Kräftig zeigten bei der Schau die Tiroler Züchter



Das große Zelt bei der Rotholzer Vermarktungsanlage war an beiden Tagen zum Bersten voll.

Fotos: Zwicknagl

auf und erreichten sensationelle Ergebnisse. Mit dem Tier Winni wurde Thomas Gramshammer aus Vomp bei den Jungzüchtern Bundes-Champion, Reservesiegerin ist Sarah Schwaighofer (Erl) mit Wendy. Mit Jungkuh Maja holte sich Johann Schipflinger aus Itter den Reserve-Champion. Der Bundes-Champion bei den Kühen ging in die Steiermark, Reservesieger wurde Georg Lenk (Alpbach) mit Sunny. Bei den DL-Kühen holte sich Stefan Stadler aus Virgen mit Brindl den Sieg, Reservesieger bei den genomischen Kuhlinien wurde der Züchter Bernhard Mariacher (Virgen).



Kaspar Ehammer, der Obmann der Rinderzucht Tirol, mit der Alpbacher Jungzüchterin Valentine Bletzacher beim Einzug der Tiroler Delegation.